

# «Ich höre schrecklich Rauschen» – Lärm in Musik und Medizin



Die moderne westliche Musik ist einem stetigen Lautstärkezuwachs unterworfen. Eine hohe Lautstärke ist dabei jedoch keineswegs ein inhärentes Merkmal von Musik, sondern Ausdruck eines historisch bedingten, technik- und gesellschaftsgeschichtlich verankerten Strebens nach Lautheit bis hin zu einer Überwältigungsästhetik. Die Zunahme der Lautstärke, deren Eskalation nicht nur ästhetische Fragen aufwirft, sondern auch gesundheitliche Risiken für Musiker und Publikum birgt, steht im Zusammenhang mit diversen Faktoren.

Das Symposium verfolgt das Ziel, in Vorträgen und Diskussionen verschiedene Blickwinkel auf die Entwicklung der Lautstärkesteigerung in der Musik der letzten dreihundert Jahre einzunehmen und im Spannungsfeld sozialer, ästhetischer, medizinischer, rechtlicher, instrumentenbautechnischer sowie raumakustischer Einflüsse zu analysieren und versteht sich somit auch als Beitrag zur Debatte an der Schnittstelle von Kunst, Arbeitsschutz und Hörfahrung – und als Impulsgeber für den interdisziplinären Austausch zwischen Musikwissenschaft, Ohrenheilkunde, Akustikforschung und künstlerischer Praxis.



### Veranstaltungsort:

Seminarraum des  
Musikwissenschaftlichen Instituts  
Florhofgasse 11  
(FLO-U-107)

### Konzeption und Organisation

• Dr. Dr. David Bächinger  
Oberarzt, Klinik für Ohren-, Nasen-,  
Hals- und Gesichtschirurgie,  
Universitätsspital Zürich

• Prof. Dr. Laurenz Lütteken  
Direktor, Musikwissenschaftliches  
Institut, Universität Zürich

• Prof. Dr. Melanie Wald-Fuhrmann  
Direktorin der Abteilung Musik,  
Max-Planck-Institut für empirische  
Ästhetik, Frankfurt a. Main

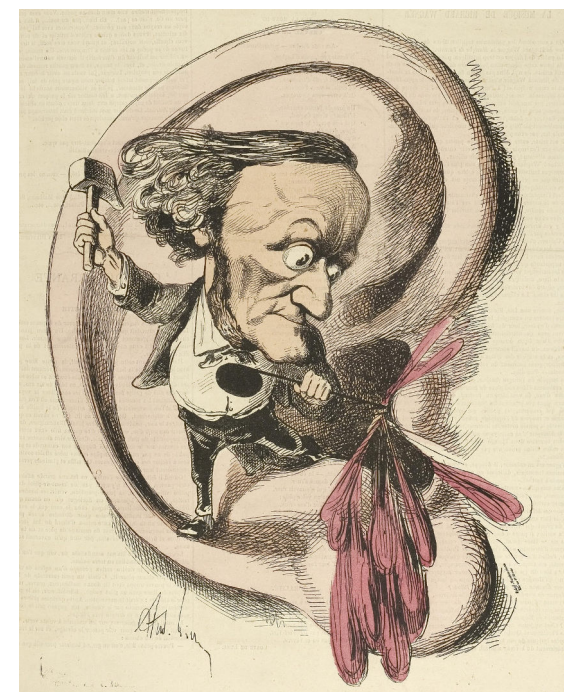
Mit freundlicher Unterstützung  
der folgenden Stiftungen:



Bildquelle: Universitätsbibliothek Heidelberg,  
André Gill, Richard Wagner (L'Éclipse 1869)

## Symposium

# «Ich höre schrecklich Rauschen» – Lärm in Musik und Medizin



19.–21. Juni 2026

# Programm

## Freitag, 19. Juni 2026

---

- 14:00–14:30** Begrüssung und Einführung
- 14:30–15:15** Dr. Dr. David Bächinger (Zürich): «Ich habe den Fortissimozug getreten und orgle mich taub» – Hörgesundheit in der Musikermedizin
- 15:15–16:00** Prof. Dr. Anne Holzmüller (Marburg): Ständig dieser Lärm! Ästhetische Positionen zwischen Lautstärke, Hässlichkeit und Chaos
- 16:00–16:30** Pause
- 16:30–18:00** KD Dr. Dorothe Veraguth (Zürich): Führung (**auf Anmeldung**), Abteilung für Audiologie (Klinik für Ohren-, Nasen-, Hals- und Gesichtschirurgie, Universitätsspital Zürich)

## Samstag, 20. Juni 2026

---

- 09:00–09:45** Prof. Dr. Wolfgang Fuhrmann (Leipzig): Noise als Herausforderung an die Musikphilosophie
- 09:45–10:30** Dr. Hansjakob Ziemer (Berlin): Störungen der Sinne im Konzertsaal: Zur historischen Anthropologie des Hörens um 1900

- 10:30–11:00** Pause
- 11:00–12:30** Rundtischgespräch: Ilona Schmiel (Intendantin, Tonhalle-Gesellschaft Zürich); Matthias Schulz (Intendant, Opernhaus Zürich); Monika Baer (Dozentin Barockvioline, Majorleiterin Saiteninstrumente Zürcher Hochschule der Künste); Kai Uwe Diaz Philipp (Senior Communication Manager, Sony Classical & Jazz); Florian Hatzelmann (Tubist, Orchester der Oper Zürich)
- 12:30–14:00** Mittagspause
- 14:00–14:45** Prof. Dr. Hartmut Schick (München): Überwältigung durch Lautstärke und Emanzipation des Geräuschs in der Symphonik des 19. Jahrhunderts
- 14:45–15:30** Prof. Dr. Stefan Weinzierl (Berlin): Orchesterles Klangvolumen und Akustik in musikalischen Aufführungsräumen des 19. Jahrhunderts
- 15:30–15:45** Pause
- 15:45–16:30** Prof. Dr. Tobias Kleinjung (Zürich): «Meine Ohren, die sausen und brausen Tag und Nacht fort» – Tinnitus oder der Verlust der Stille
- 16:30–17:00** Pause

- 17:00–18:00** Konzert (Einführung: Dr. Dr. David Bächinger) – Odyssey String Quartet  
Programm: Bredřich Smetana, Streichquartett Nr. 1, e-Moll «Aus meinem Leben»

## Sonntag, 21. Juni 2026

---

- 09:00–09:45** PD Dr. Esmā Cerkovnik (Zürich): Lärm als «Urtrieb»? Zur Ästhetisierung von Lärm im Rausch und Ritual in der Musik des 20. Jahrhunderts
- 09:45–10:30** Prof. Dr. Julian Krüper (Bochum): Musik als Lärm (?) – Rechtliche Aspekte des Lärm-Emissionsschutzes
- 10:30–10:45** Pause
- 10:45–11:30** Dr. Daniel Suer (Nürnberg): «Everything Louder Than Everything Else»: Zur kulturellen Situierung von Lautstärke im Metal
- 11:30–12:15** PD Dr. Jörg Bohlander (Zürich): Akustische Durchsetzung im Raum: eine Organologie der «bewaffneten Stimme»
- 12:15–12:30** Verabschiedung